Höngger

Donnerstag, 15. April 2004

Nummer 14, 77. Jahrgang
Quartierzeitung
von Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

FAWER TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00
PHILIPS
30 PF 9975
76 cm Bildschirm
Tiefe nur 11 cm
Tuner eingebaut
LCD-Bildschirm
— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise
RED ZAC

KARATE
für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan
TAIDOKAI.....
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch

Höngg Apotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

TAXI JUNG
01 271 11 88
Einfach etwas menschlicher ...
Jung AG Taxibetrieb
Breitensteinstr. 19 CH-8037 Zürich
Tel. +41 1 271 11 88 Fax +41 1 271 47 20
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

Höngg Aktuell

Vortrag von Pfarrer Sieber
Donnerstag, 15. April, 15 Uhr, im Bungert, Seniorenresidenz im Brühl. Der bekannte Zürcher Pfarrer Sieber spricht zum Sinn des Lebens aus theologischer Sicht.

Konzert des Musikvereins Eintracht Höngg
Montag, 19. April, 13.45 Uhr, Zwielplatz. Konzert zum Sechseläuten.

Konzert des St. Petersburger Kammerchors
Montag, 19. April, 17 Uhr, Cafeteria, Altersheim Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40. Mit Werken von Tschaikowsky, Strawinsky, Rachmaninow und anderen.

Rundgang für Interessenten
Dienstag, 20. April, 15 Uhr, Cafeteria, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4. Einstündige Information mit Rundgang durch das Altersheim.

Klavierrezital mit Mariusz Drzewicki
Mittwoch, 21. April, 18.30 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Abstimmungs-Info
Donnerstag, 22. April, 18.30 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4. Parteineutrale Abstimmungs-Info mit alt Kantonsrätin Margrit Schellenberg.

Inhalt

Der Cäcilienchor Heilig Geist interpretierte zusammen mit drei Solisten «Die sieben Worte Christi am Kreuz». 3

Der neue Präsident der SP Schweiz Hans-Jürg Fehr zu Besuch in Höngg. 3

Engagierte Betreuer lehren Senioren im Waidspital mittels Computer zu kommunizieren. 4

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof färbte, versteckte und suchte Ostereier im Wald. 8

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell 01 272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Befürchtungen bestätigt: «Das Dorf ist tot»

Seit Ende Februar werden die Geleise am Meierhofplatz ersetzt. Seit dem ersten April-Wochenende ist die Limmattalstrasse am Meierhofplatz sogar nur noch stadtauswärts befahrbar. Dies bekommt besonders das Gewerbe zu spüren.

Sarah Sidler

Seit Beginn der Tramgleiserneuerung am Meierhofplatz Ende Februar verzeichnen die meisten anliegenden Gewerbler einen Umsatzrückgang von rund 30 Prozent. Seit dem ersten Aprilwochenende ist nun auf der Limmattalstrasse stadteinwärts für den privaten Verkehr gar kein Durchkommen mehr möglich.
«Seit dem 3. April herrscht hier quasi Kahlschlag», fasst Heinz Huber, Pächter der Esso-Tankstelle die Situation am Meierhofplatz zusammen. Im Gegensatz zu anderen Betroffenen sieht Huber aber noch Chancen, den Verlust wieder auszugleichen: «Wenn das Wetter im Sommer gut ist, kann die Tankstelle den Rückstand wieder aufholen», so Huber.
Anders sieht dies Yvonne Morgenthaler von der Papeterie Morgenthaler an der Ackersteinstrasse. «Wir können den Verlust bei dieser schlechten Wirtschaftslage unmöglich wieder aufholen.» Es werde ein sehr schlechtes Jahr, prophezeit sie.

Die Limmattalstrasse ist ab dem Meierhofplatz stadteinwärts gesperrt. Dies wirkt sich negativ auf das umliegende Gewerbe aus. (Foto: Sarah Sidler)

Parkplätze fehlen

Da die Haltestellen stadteinwärts verschoben wurden, fehlen der Papeterie besonders die Kunden, welche von der nahen Tramhaltestelle rasch vorbeigekommen sind. Zudem treffen die mit Baumaschinen besetzten Parkplätze die Papeterie empfindlich. «Dem Kunden sind die Parkplätze vor dem Haus verständlicherweise wichtig. Fehlen diese, kauft er wo anders ein.»
Auch Susanne Martin vom Restaurant Rebstock spürt die fehlenden Parkplätze: «Viele Gäste beschweren sich über die fehlenden Parkplätze», weiss sie. Einen Umsatzrückgang habe der «Rebstock» deswegen jedoch nicht zu verzeichnen.
Besonders betroffen von der momentanen Situation ist der Kiosk und der Schuhladen «Sandra-Schuhe». «Vor den Gleiserneuerungen verkauften wir rund 25 Paar Schuhe täglich», erzählt Mohamed Marty, der Besitzer des Geschäftes. Heute seien es höchstens zehn Paar. Fritz Hofmann, der Kioskverkäufer, spricht von einem Umsatzrückgang von 40 Prozent. Den beiden Geschäften würden besonders die Passanten fehlen, welche sonst an der Bushaltestelle warten.

Stammkunden nicht bestrafen

Die fehlende Bus- und Tramhaltestelle spüren auch die Bäckerei Baur und Gertrud Krieg von der Metzgerei: «Uns fehlen täglich rund 20 bis 30 Personen», schätzt Krieg. Die Betriebsferien des Geschäftes vom 13. bis am 19. April seien aber nicht wegen des Umsatzrückganges, sagt sie. «Ich habe mir Gedanken gemacht, das Geschäft für zwei Wochen zu schliessen», gibt Beck Baur zu. Doch er sei von diesem Vorhaben abgekommen, da dies den treuen Stammkunden gegenüber nicht gerecht gewesen wäre. «Aber der Ostergeschäft ging gründlich daneben», fügt er enttäuscht an.

Das Beste daraus machen

Auch Edith Föhr von Foto Video Peyer ist der Kundenrückgang besonders nach dem 3. April aufgefallen. Sie vermutet, dass die Ungewissheit der Verkehrsführung viele Leute vom Meierhofplatz fernhält. «Das Dorf ist tot», sagt sie zur momentanen Lage im Zentrum Hönggs.
Von Sonderaktionen, um den Kundenrückgang zu stoppen, halten die Gewerbler nicht viel. «Spezielle Aktionen würden wenig ausmachen», sagt Föhr. Das Fachgeschäft ziehe eher in Betracht, nach Beendung der Bauerei eine Aktion zu starten. Beck Baur spricht sogar von einem Fest nach Fertigsstellung der neuen Geleise.
Doch was tun? «Kürzere Öffnungszeiten schaden dem Geschäft», meint Fritz Hartmann, Kioskverkäufer am Meierhofplatz. Auch Elisabeth Steinauer vom Blumengeschäft «Auraflor» entschied sich gegen kürzere Öffnungszeiten: «Wir zogen es in Erwägung, bleiben aber bei den jetzigen Öffnungszeiten», sagt sie. Das Blumengeschäft hofft auf einen guten Muttertagsverkauf. «Man macht halt das Beste aus der Situation», so Steinauer. Auch Heinz Huber sieht das so. Arbeit sei immer vorhanden. Auch wenn es nur putzen sei.

Mit dem «Höngger» an «Steps» – das Tanzfestival

Das internationale Tanzfestival Steps schickt zehn Tanzcompagnien auf Tournee. Der «Höngger» verlost je drei Mal zwei Tickets für zwei Vorführungen.

Sarah Sidler

Dieses Jahr wird Steps zum neunten Mal veranstaltet. Der «Höngger» verlost drei Mal zwei Tickets für zwei verschiedene Vorführungen.
Die erste Vorführung findet am Samstag, 24. April, um 20 Uhr im Stadthof 11 statt. Alias zeigt «Vaguement derrière». Die Alias Compagnie steht für skurrile Figuren, absurde Begegnungen und fantastische Bilder. Was da auf der Bühne geschieht, ist ein fesselnder, halb Furcht erregender und halb komischer Tanz, der in fantastischen Bildern zu den Wurzeln des Seins führt.

Unvergleichlicher Tanz

Die zweite Vorstellung, zu der ebenfalls drei Mal zwei Tickets winken, heisst «Eye in all» und findet am Donnerstag, 6. Mai, um 20 Uhr im Stadthof 11 statt. Strenge grafische Muster zeichnen die Tänzer mit ihren Körpern klare Linien und Formen in den Raum. Es wird mit den Unterschieden von Chaos und Klarheit, Beschleunigung und Verlangsamung gespielt. Teilnahme mittels Postkarte an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, Stichwort «Steps», bis 20. April.

Wenn die Lesebrille nicht mehr reicht:
Spezialisierter Augenoptiker für reduzierte Sehleistung, bei der eine normale Brille nicht mehr genügt.
Rufen Sie uns für eine unverbindliche Beratung an.
Spezial-Lupen
Filtergläser
Lupenbrillen
Augenoptik Götti
Brillen + Kontaktlinsen
Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 27 77
Das Fachgeschäft für Floristik aller Art
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

LIEGENSCHAFTENMARKT

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wohnen und Arbeiten!

In Zürich-Höngg vermieten wir nach Vereinbarung eine aussergewöhnliche

6-Zi.-Dach-Maisonette-Wg
Fr. 3'380.–/mtl. inkl. NK.

Top Wohnküche, Bad/WC, Dusche/WC und sep. WC, Waschturm, Cheminée, Garagenplätze Fr. 160.–/mtl. Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich unsere Frau Sandra Negri:

MATTER IMMOBILIEN
MATTER IMMOBILIEN GMBH
Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich
Telefon 01-404 22 77, Fax 01-404 22 78
info@matterimmo.ch, www.matterimmo.ch

Zürich-Höngg
Die Aussicht von oben geniessen!
Exklusive Attikawohnung 160 m²

www.vitrion.ch

Bezugsbereit Dezember 2004.
VP Fr. 1'175'000.--
Weitere Infos von Rita Plüer.

Tel. 01 276 63 44
rita.plueer@rhombus-bindella.ch
www.rhombus-bindella.ch

vitrion
RHOMBUS BINDELLA

Heiratsfreudiges Paar (Sozialpädagogin und Redaktor) fühlt sich wohl in Höngg und sucht per Sommer 2004

schöne, sonnige Wohnung

ab 4 Zimmern oder 100 m²,
mit Balkon oder Gartensitzplatz;
Miete max. Fr. 2500.– inkl. NK.
Mobil 079 570 70 40

Im Herzen von Höngg

vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung
in der Passerelle des Höngger-Markts

ca. 85 m² Landenlokal mit
ca. 25 m² Aussenverkauf
Mietzins Fr. 1800.– inkl. NK

Das Ladenlokal verfügt über grosse Fensterfronten, einen Steinplattenboden, zwei kleine separate Räume mit WC-Anlage.

Für Restaurantbetrieb ungeeignet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Regula Hollinger, Telefon 01 938 54 09

coop 001-022352

Im Zentrum Höngg
sofort zu vermieten, eine

4½-Zi-Wohnung

(96 m²) im 1. OG, zwei Balkone. Garagenplätze, Cheminée, neue Küche und Lift. Wohnbereich mit Parkett, Fr. 2180.— exkl. NK

Bei Interesse Tel. 01 810 25 00

Zürich-Höngg, per sofort oder n. V.

2½-Zi-Wohnung

65 m², zentrale Lage, hell und sonnig, moderner Ausbau, origineller Grundriss, ca. 30 m² Wohnzimmer mit Parkett, offene Küche mit Bar, Fr. 1530.– plus Fr. 120.– NK, PP vorh.

Telefon 079 710 91 90

CH-Paar **sucht** per August 2004 oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer-Wohnung oder grösser

mit Gartensitzplatz, in Höngg.
Max. Mietzins Fr. 1800.— inkl.
Tel. 079 486 99 37

Am Wydumweg 14, 8049 Zürich
sofort zu vermieten

Parkplätze in Tiefgarage

Fr. 135.—
Bei Interesse Tel. 01 810 25 00

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge
Fr. 95.–/Std.
2 Männer+Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- **Restaurationen**
- **Reparaturen**

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Radio/TV/HiFi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Kaufe Autos,

Lieferwagen, Bus. Alter und Zustand egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.
Telefon 079 224 93 73
(auch Samstag und Sonntag)

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für: – Aufgaben
– Prüfungen
– Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

– Konversation
– Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 01 342 06 52

SOVIEL ZUM THEMA SPAREN.

Symmetrical AWD (permanent)	
4-Zylinder-16V-Leichtmetall-SUBARU-BOXER	
1994 ccm, 137 PS (101 kW)	
Dual-Range 2x5 Gänge	
ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung	
Fahrer-, Beifahrer- und Seiten-Airbags vorne	
Gurtstraffer mit Gurtkraftbegrenzer vorne	
Aktive Kopfstützen vorne	
Isofix-Kindersitzverankerungen	
1649 Liter Ladevolumen (VDA)	
Verbrauch gesamt 7,7 l/100 km	Kategorie B

Der neue Subaru Legacy 2.0 AWD. Fr. 29'900.– netto

sowie den 2.5 AWD «Limited» jetzt bei uns Probe fahren.

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Emil Frey AG
Autohaus Zürich-Altstetten
Badenerstr. 600 • 8048 Zürich • 01 495 23 11 • www.emil-frey.ch

• **Affoltern am Albis:** Marco Perin, 01 761 49 95 • **Dietikon:** Garage Meier AG, 01 740 18 90 • **Erlenbach:** Hans Kästli, 01 910 05 69 • **Langnau am Albis:** Rolf Schenzer, 01 713 32 67 • **Stäfa:** Burkhalter AG, 01 926 38 00 • **Stallikon:** Garage Langenegger AG, 01 700 05 29 • **Zürich:** Rossi + Rappold AG, 01 381 99 52

03/153/ZA

Bei uns finden Sie immer auch zahlreiche Vorführwagen und günstige Occasionen mit Garantie. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Partner fürs Leasing:
MultiLeaseAG
www.multilease.ch

Die ultimative Lunch-Alternative!
Sandwiches, Canapés, Wähen, Salate, Desserts.

Steiner
Bäckerei Konditorei Confiserie

www.Flughafebeck.ch
FRISCHER IST KEINER

Höngg Wartau
Limmattalstr. 276
01 341 77 16

Höngg im Dorf
Regensdorferstr. 15
01 341 33 04

Wipkingen
Weihersteig 1
01 271 27 20

Z'Oerlike
Welchogasse 5
01 310 12 68

Flughafen Kloten
Abflug 1
043 816 35 10
Airport Shopping
043 816 35 43

GESUCHT:
12 Personen, die erfolgreich Gewicht reduzieren wollen.
Telefon 078 682 09 88 008-041087

Hairstudio Antonella

Ackersteinstrasse 1
8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52

Preise (alles inkl.):

WLeg	Fr. 32.–	AHV
WF	Fr. 35.–	Allg
WSF	Fr. 59.–	AHV
WSF	Fr. 65.–	Allg
WSDW	Fr. 110.–	AHV
WSFarbe	Fr. 90.–	Allg

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- **Stressabbau**
- **Geistiges und körperliches Wohlbefinden**

Von den meisten Krankenkassen anerkannt

Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

FELDENKRAIS METHODE
Intensivabende 28. 4. u. 12. 5. 04
Fortlaufende Kurse ab 29. 4. 04
Christiane Renfer Tel. 01 341 02 53
www.feldenkrais-hoengg.ch

Herren-Coiffeur Michele
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Neue Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 18.30
Freitag nur auf Reservation
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Telefon
01 341 20 90

Willkommen zur ZKB Eigenheimmesse vom 7. bis 9. Mai 2004

In der Stadthalle Bülach, Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr präsentieren Ihnen Immobilienanbieter geplante, bewilligte und fertig gestellte Wohnobjekte. Und die ZKB EigenheimProfis beraten Sie an Ort und Stelle, in jeder ZKB Filiale, über Telefon 0800 801 041 oder via **www.zkb.ch/eigenheim**

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 13 000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Ernst Cincera, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Freie Mitarbeiter: François Baer (bae), Patrik Berger (ber), Gerhard van den Bergh (gvdb), Béatrice Christen (chr), Christof Duthaler (dut), Maja Haselbach, (has), Martin Liebrich (lib), Anita Nideröst (arn), Thomas Rodemeyer (rod), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt., Telefon 043 311 58 81

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (27mm) –.75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

Nächstens

15. April. Narr und Knecht Gottes. Pfarrer Ernst Sieber spricht über den «Sinn des Lebens aus theologischer Sicht».
15 Uhr, «Im Brühl», Kappenbühlweg 11.

19. April. Konzert zum Sechseläuten des Musikvereins Eintracht Höngg.
13.45 Uhr, Zwielplatz.

19. April. Der St. Petersburger Kammerchor singt Werke von Tschaikowsky, Strawinsky, Rachmaninow und anderen.
17 Uhr, Cafeteria, Altersheim Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40.

20. April. Einstündige Information für Interessenten mit Rundgang durchs Alterswohnheim.
15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

21. April. Klavierrezital mit Mariusz Drzewicki.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

22. Parteineutrale Abstimmungs-Info zur Abstimmung vom 16. Mai mit Alt-Kantonsrätin Margrit Schellenberg.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

24. April. «Familie-Zuewachs» Lustspiel in drei Akten der Zürcher Freizeit-Bühne. Das Ehepaar Willi und Barbara Schneider weiss, dass es einige Singles gibt, die sich gerne für eine Weile eine Familie mieten würden. Da sie schon seit einiger Zeit in finanziellen Nöten sind, laden sie unabhängig voneinander einen Single ein; Willi eine Frau aus der Firma, Barbara einen schüchternen jungen Mann. Die junge Frau stellt jedoch zur Bedingung, dass ein Opa oder eine Oma im Haus sein muss. Da Willis Mutter vorgezogen hatte, zu verreisen, nimmt Willi grosszügig Opa Sommer aus der Nachbarschaft bei sich auf. Vorsicht: Lachanfälle und Muskelkater der Lachmuskeln sind vorprogrammiert. Bitte unbedingt den Vorverkauf unter 01 482 83 63 oder zfb@bluewin.ch benützen.
19.30 Uhr, Gratis-Apero von 18 bis 18.45 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg.

25. April. «Familie-Zuewachs» Lustspiel in drei Akten der Zürcher Freizeit-Bühne. Benefiz-Aufführung zu Gunsten cerebral gelähmter Kinder.
14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg.

30. April. «Familie-Zuewachs» Lustspiel in drei Akten der Zürcher Freizeit-Bühne.
20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg.

Informations- und Jodelabend

Am Freitag, 30. April, findet von 19 bis 22 Uhr ein Informations- und Jodelabend im Quartierteff Rütihof statt.
1. Teil: Jodeln von der Entstehung bis heute.
2. Teil: Vorjodeln verschiedener Jodel- und Jodelarten.
3. Teil: Jodel mit den BesucherInnen einüben. Ernst Fenner, Zürich, Jodler, Dirigent und ehemaliger eidgenössischer Experte, leitet den Anlass zusammen mit einer Solojodlerin.
Die Kosten für den Anlass betragen 15 Franken. Anmeldung bis 16. April an Quartiertreff Rütihof, Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 01 342 91 05, E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Musik und Meditation zum Palmsonntag

Der Cäcilienchor Heilig Geist interpretierte zusammen mit dem St.-Josef-Chor, drei Solisten und einem Ad-Hoc-Orchester das Oratorium «Die sieben Worte Christi am Kreuz» von César Franck.

Ruedi Berger

Der Dirigent Urs-Peter Winiger leitet das Orchester von rund 20 Berufsmusikern. (zvg)

Es braucht ein gutes Mass an Mut, Selbstvertrauen und musikalischem Können, um das Oratorium «Die sieben Worte Christi am Kreuz» von César Franck nahezu perfekt darzubieten. Den vereinten Chören, den Solisten, dem Orchester und vor allem dem Dirigenten Urspeter Winiger ist dies überzeugend gelungen.
Die beiden Chöre, von Urspeter Winiger und Eugen Rechsteiner geschult, hinterliessen den Eindruck von Professionalität. Das Orchester, aus etwa 20 Berufsmusikern ad hoc zusammengesetzt, passte sich gekonnt den Raumverhältnissen an und umspielte adäquat zurückhaltend und wunderschön begleitend den Chor und die Solisten. Hervorzuheben ist die Sopran und Tenor feinfühlig begleitende Harfenistin, die ihrerseits vom Orchester zart getragen wurde.

Tenor übernahm Sopranpart

Weil die Sopranistin, Marianne Lang, erst nach Konzertbeginn einzutreffen vermochte, musste der Tenor, Werner Goos, den Sopranpart in seiner Stimmlage im Prolog übernehmen. Ein kleines Meisterstück, das allerdings die Beweglichkeit und das musikalische Können dieses Sängers zusätzlich unter Beweis stellte. Er erfreute die Zuhörer mit seiner weichen, tragenden, eindringlichen Stimme und bewältigte sicher und wie selbstverständlich das hohe C.
Marianne Lang kam aber im dritten Wort dennoch zum Zug und liess bezüglich Stimme und Ausdruckskraft keine Wünsche offen. Das bestätigte sich auch im Prolog, den der Dirigent nach dem siebten Wort noch einmal zur Aufführung brachte. Mit strahlender Stimme und einem faszinierenden Crescendo übernahm Marianne Lang die Vorgabe des Orchesters und führte die Melodielinie in einer sehr fein abgestimmten Dynamik zu Ende.
Wolfgang Pailer schliesslich liess mit seiner volltönenden, klangreichen Bassstimme die Zuhörer schaudern, als er mit grösster Bedeutung und tiefster Eindringlichkeit kompromisslos – sinngemäss piano – «sitio – mich dürstet» sang. Man spürte das Leid fast körperlich. Sicher führte er dann nach dem Fortissimo des Chores die anschliessende liebliche Melodie abwechslungsreich weiter.

Gefühl für das Zeitmass

Dem Dirigenten, Urspeter Winiger, ist für diese Aufführung höchstes Lob auszusprechen. Er motivierte nicht nur die Chöre, sondern er erreichte mit seiner liebenswürdigen, am Ende aber unerbittlichen Konsequenz ein wohltuendes Aufeinander-Hören von Chor, Orchester und Solisten. Er dirigierte jederzeit sicher und überlegen. Beeindruckt hat vor allem sein gutes Gefühl für das richtige Zeitmass.
Als guter Geist wirkte, den Chor unterstützend, der Organist, Dr. Pius Dietschy. Die Gedanken der Meditationstexte zwischen den einzelnen Worten hat Monika Schumacher verfasst und zusammen mit einer Mitsprecherin vorgetragen.

Hans-Jürg Fehr zu Gast bei der SP 10

Der erneuerte Vorstand der SP 10 präsentierte an der April-Monatsversammlung einen besonderen Gast: Hans-Jürg Fehr, neuer Präsident der SPS. Am selben Abend fand aufgrund der vielen Neueintritte seit Dezember ein Neumitgliederapéro statt.

Yves Baer

Der neue Präsident der SP Schweiz, Hans-Jürg Fehr besuchte Höngg. (zvg)

Es hatte sich schnell herumgesprochen, dass Hans-Jürg Fehrs Besuch bei der SP 10 kein Aprilscherz war. Gwundrig auf ihren neuen Präsidenten, fanden rund vier Dutzend Genossinnen und Genossen im Kafi Tintenfisch zusammen. Am Anfang seiner Ausführungen analysierte Hans-Jürg Fehr die eidgenössischen Wahlen vom vergangenen Oktober sowie die Bundesratswahlen, deren Gewinnerin die SP ist: In den ersten 100 Tagen nach dem historischen Wahlgang wurden schweizweit 600 Partei-Eintritte verzeichnet; auch die SP 10 konnte bis Anfang April 22 Mitglieder aufnehmen. Deshalb fand im Vorfeld der Monatsversammlung ein Neumitgliederapéro statt.

Wählerpotenzial von 40 Prozent

Hans-Jürg Fehr betonte, dass neben dem Rechtsrutsch innerhalb des bürgerlichen Lagers die herbstlichen Wahlen das rotgrüne Lager stärkten, welches so stark wie noch nie in Bern vertreten ist. Hans-Jürg Fehr beziffert das rot-grüne Wählerpotenzial auf 40 Prozent. Besonders in den heimatlos gewordenen weltoffenen und progressiven Wählerschichten sieht Fehr noch Wachstumsmöglichkeiten. In seinem Ausblick auf die kommende Legislaturperiode mahnte Hans-Jürg Fehr, dass das neoliberale Abbruchprojekt in vollem Gang sei. Es ist ein offenes Geheimnis, dass das zweite Steuerpaket von nochmals rund 800 Milllionen bereits geschnürt ist, aber bis nach den Abstimmungen vom 16. Mai unter Verschluss gehalten wird. Weil die Abstimmungen vom 16. Mai richtungsweisend sind, bezeichnete Hans-Jürg Fehr den Urnengang als Abstimmung des Jahrzehnts.

70 Jahre SP-Mitglied

An der Generalversammlung vom 3. März trat Maria DeCasper nach nur einem Jahr wieder aus dem Vorstand zurück, Beatrice Appius ersetzt sie. Antonia Kerland kehrt als Co-Werbeleiterin in den Vorstand zurück. Mit Christine Stokar Gasser und Andreas Ammann traten nach acht Jahren Tätigkeit im Vorstand zwei verdiente Mitglieder zurück. Sie bildeten 2001 das Co-Präsidium und bereiteten die erfolgreichen Gemeinderatswahlen 2002 vor, die mit einem Sitzgewinn für die SP 10 endeten. Als Nachfolger von Andreas Ammann wurde Yves Baer gewählt, der zusammen mit Sandra Tinner das Co-Präsidium führten. Bei der jährlichen VeteranInnen-Ehrung konnte Cäsar Gyger ein besonderes Jubiläum feiern, er trat 1933 in die SP ein.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung der Höngger Senioren-Wandergruppe vom Mittwoch, 21. April, von Witikon über den Zollikerberg nach Realp. Wanderzeit rund zweieinhalb Stunden, Auf- und Abstieg unbedeutend.

Die Wanderroute führt von Witikon über Sennhof, den Zollikerberg entlang dem Rumersee nach Realp. Mit dem Tram Nr. 3 wird vom Central bis Endstation Klus, dann weiter mit Bus Nr. 34 bis Endstation Kienastenwies gefahren.
Die Wanderung führt zunächst Richtung Wald, vorbei am wunderschönen Haus, erstellt vom bekannten Architekten Justus Dahinden. Durch Wald und Feld erreichen die Wanderer den Weiler Sennhof. Dort beginnt ein kleiner Abstieg Richtung Zollikerberg. Im Restaurant Rosengarten, Zollikerberg, gibt es den obligaten Kaffeehalt.
Nach der Rast führt der Weg zum Rumersee. Am Waldrand kann bei gutem Wetter die wunderschöne Aussicht auf die Voralpen genossen werden. Durch lichten Wald erreicht man bald die Realp. Mit dem Tram Nr. 11 geht's wieder zurück Richtung Stadt. *(e)*

Besammlung: 13.15 Uhr beim Ticketh äuschen – Tramhaltestelle Central. Jeder besorgt sein Billett selbst. (Stadt Zürich, Zone blau) Mit Halbtax 5.20 Franken (Organisationsbeitrag 3 Franken). Information: Hans Jaun, Telefon 01 341 21 75, und Rosmarie Möckli, Telefon 01 431 42 04.

NÄCHSTENS

17. April. Disco-Seniorentanz mit Urban Stocker.
15 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

16. April. Senoy spielt live Rock, Jazz, Latino, Ethno, Rythms und Sound. Eintritt frei, Kollekte.
20 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3.

16. April. Premiere. Das ProjektN präsentiert «Das Urteil» mit Peter Ehrlich. Das Theaterstück basiert auf einer wahren Begebenheit. Ticketreservation unter 01 401 05 55. Weitere Vorführungen vom 17. April bis 2. Mai. Dienstag bis Samstag 20 Uhr, Sonntag 19 Uhr.
20 Uhr, Theater Stok, Hirschengraben 42.

19. April. St. Petersburger Kammerchor, stimmen der Newa. Ein Chor aus St. Petersburg tritt mit neun bis elf Konzertsängern auf.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

21. April. «Un Temps pour respirer». Die Eglise réformée française bietet der französischsprechenden Bevölkerung von Zürich eine halbstündige Andacht in französischer Sprache an.
18 Uhr, Wasserkirche.

23. April. Los Locos spielt Latino. Eintritt frei, Kollekte.
20 Uhr Café Romand, Scheffelstrasse 3.

E-Mails schreiben mit 80 Jahren

Der Internet-Corner am Waidspital führt ältere Menschen aus dem Spital und aus dem Quartier in die faszinierenden Möglichkeiten der neuen Technik ein.

Herr Weber, ein engagierter Betreuer, zeigt zwei Besucherinnen die ersten Schritte im Internet. *(zvg)*

Frau N. aus Höngg geht neuerdings jeden Freitagnachmittag ins Waidspital. Nicht weil sie jemanden besuchen möchte, sondern sie ist am neuen Internet-Corner der Klinik für Akutgeriatrie anzutreffen. Die 80-Jährige hat dort gelernt, eine E-Mail, einen so genannten elektronischen Brief, zu verschicken. Die freiwillige Betreuerin hat ihr nämlich gezeigt, wie sie selber via Computer und Telefonleitung einen Brief verschicken kann. Sie hatte ihr zuvor auch geholfen, eine eigene E-Mail-Adresse einzurichten.
Mitarbeiter der Klinik für Akutgeriatrie hatten im Jahr 2003 zusammen mit der Pro Senectute die Idee, in einem Spital einen Internet-Corner einzurichten. Er richtet sich an ältere Menschen im Waidspital, ihre Besucher, die pensionierten Quartierbewohner und weitere Interessierte.

Betagte mit dem Internet vertraut machen

Die Projektleiter haben den Internet-Corner auf die Beine gestellt in der Hoffnung, dass Betagte, die mit Internet und E-Mail vertraut gemacht werden, mehr kommunizieren. So könnten sie ihre sozialen Beziehungen unter anderem auch zu den jüngeren Generationen verstärken, um dadurch schliesslich selber weniger isoliert und zufriedener zu sein.
Die Benutzung des Internets können eigentlich alle erlernen. Viele trauen es sich jedoch nicht zu, weil sie Angst vor der modernen Technik haben. Damit entgehen ihnen leider auch moderne Hilfsmittel, die gerade älteren Menschen den Alltag erleichtern könnten: Einzahlungen oder gar Einkäufe lassen sich per Internet tätigen. Wenn die Sehschärfe abnimmt, kann die Tageszeitung auf den Computer geholt und in grosser Schrift angezeigt werden. Zudem gibt es auf dem Netz spezielle Informationen für Senioren oder allgemein nützliche Auskunftsquellen wie Fahrpläne oder Telefonbuch.
Weil man bei Älteren eine hohe Hemmschwelle vermutet, sich moderne Technologien anzueignen, wird der Internet-Corner immer von Freiwilligen betreut. Die freiwilligen Betreuer sind meist pensionierte Computer-Freaks, denen es Spass macht, ihr Wissen und ihre Freude an dieser Technologie weiterzugeben. *(e)*

Der Internet-Corner in der Klinik für Akutgeriatrie am Stadtspital Waid ist jeweils am Mittwoch und Freitag von 14 bis 17 Uhr offen und betreut. Die Benutzung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskunft: Frau Hermetschweiler, 01 366 22 58 (Dienstag und Freitag ganztags, Mittwoch morgens).

NÄCHSTENS

24. April. Disco-Seniorentanz mit Urban Stocker.
15 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

24. April. Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren «Die 12 Apostel». Das Musical bietet einen tiefgründigen Abend zum Mitsingen und Nachdenken. Eintritt frei, Kollekte.
20 Uhr, Heilsarmee Zürich Zentral, Ankerstrasse 31.

25. April. Die Möglichkeit, die eigenen Songs als Einzelinterpret, zu zweit oder mit der Band (nicht zu laut) zu präsentieren. Auftritt nicht länger als eine Viertelstunde. Zur Verfügung stehen Mics, Gitarren- u. Bass-Amp, Klavier, Drums und ein PA.
ab 15 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3.

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Spezielle Öffnungszeiten Frühlingsferien
Frühlingsferien: Holzwerkstatt geschlossen, Werkatelier Ferienangebot, Sekretariat Dienstag und Freitag von 14.30 bis 18 Uhr und Kafi Tintefisch normal geöffnet.

Werkatelier
Zinngiessen bis 17. April. Vom 20. bis 24. April für Projektwoche reserviert.

Der Höngger hilft dem Höngger Gewerbe

?

Von Ihrer Idee zum erfolgreichen Inserat

!

Kostenloser
Workshop
für Inserenten und solche, die es werden wollen.
Erfolgreiche Inserenten berichten von ihren Erfahrungen.
Marketingexperten zeigen verschiedene Wege auf.
Live-Inserat-Produktion vor Ort.
Beratung beim Verfassen von PR-Texten.
Ihre Fragen werden sofort beantwortet.
Gratis-Inserat-Erstellung bei Inseratauftrag.

Zwei Termine:
Donnerstag, 13. Mai, 16 oder 19 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186–190
von 16 bis 18 Uhr oder von 19 bis 21 Uhr.

Bitte Anmeldung per Telefon an 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41
per E-Mail an inserate@hoengger.ch
oder per Post; nachfolgenden Coupon einsenden an:
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

Name _____ Vorname _____
Firma _____ Telefon _____
Kontaktperson _____ Anzahl Teilnehmer _____
Zeit ☐ 16 Uhr ☐ 19 Uhr

Mitgliederversammlung der FDP-Frauen der Stadt Zürich

Am 2. April führten die FDP-Frauen der Stadt Zürich ihre ordentliche Mitgliederversammlung durch. Unter Applaus wurde die am Vortag gewählte kantonale FDP-Präsidentin Doris Fiala begrüsst. Die Präsidentin Carmen Walker Späh durfte auf ein aktives Jahr zurückblicken.

CLAUDIA SIMON

Neben der frischgewählten Doris Fiala konnte Carmen Walker Späh als Gast den Geschäftsführer der Stadtpartei Jean Bollier begrüssen. Auch die Präsidentin der Kantonalen FDP Frauen Barbara Angelsberger, Verfassungsrätin Marianne Herold und die Gemeinderätinnen Rosmarie Berthoud und Doris Weber waren an der Versammlung der Frauen der FDP Stadt Zürich anwesend. Doris Fiala dankte den anwesenden Frauen für ihre Unterstützung. «Es ist schön zu wissen, dass man so getragen wird und gute Freunde und Freundinnen hat», betonte die strahlende neue Kantonalpräsidentin, die den Mut hatte, sich dem herausfordernden Wettbewerb zu stellen.

Rückblick auf National- und Ständeratswahlen

In ihrem Jahresbericht beleuchtete Carmen Walker Späh noch einmal die National- und Ständeratswahlen. Sie freute sich an der erfolgreichen Wahl von Ständerätin Trix Heberlein, zeigte sich aber enttäuscht, das im Nationalrat keine FDP-Frau des Kantons Zürich mehr vertreten ist. Sie bedauerte, dass es nötig war, ein Boykott-Inserat gegen die Initiative gegen den EO-Mutterschutz zu veröffentlichen.
«Am 28. Juni 2003 hat die FDP an ihrem Kantonal-Parteitag das familienpolitische Positionspapier der FDP mit den Massnahmen für den Mutterschutz deutlich angenommen», erinnerte die Präsidentin, deshalb sei unverständlich, dass sich Männer aus der eigenen Partei im Initiativkomitee gegen die EO-Vorlage einsetzen.
An einem Hearing der FDP-Frauen Schweiz mit den beiden Kandidaten für das Schweizerische FDP-Präsidium ging der Zuger Rolf Schweiger als Favorit hervor, weil er die Integration und Förderung der Frauen als selbstverständliche programmatische Sache erklärte. Der Jahresbericht wurde mit Akklamation genehmigt.

Vizepräsidentin verlässt den Vorstand

Zwei verdiente Mitglieder wurden an der Mitgliederversammlung leider verabschiedet. Die Vizepräsidentin Beatrice Rutishauser, die soeben ihr zweites Kind bekommen hat und aus der Stadt Zürich wegzieht. Sie hatte unter anderem das Amt der Aktuarin inne. Ebenso verlässt die Kommunikationsfachfrau Ursula Wild nach mehrjährigem Einsatz den Vorstand. Ihr haben die FDP-Frauen die beiden vielbeachteten Broschüren zu verdanken, deren Inhalt sogar ins Programm der Schweizerischen FDP-Frauen eingeflossen ist.
Herzlichen Dank den beiden für ihr Engagement! Als Nachfolgerin für das Ressort Kommunikation und Marketing wurde die Marketingfachfrau Monika Bänninger mit Applaus gewählt.

Kräfte bündeln, Synergien bilden

Den FDP-Frauen steht ein aktives Jahr bevor. Mit vereinten Kräften wird der Kampf für die EO-Vorlage geführt.
Die Versammlung der Stadt-Frauen hat der Präsidentin und dem Vorstand einstimmig die Kompetenz zu Beitrittsverhandlungen bei den FDP-Frauen des Kantons Zürich erteilt. Ziel ist es, die Kräfte zu bündeln und Synergien zu bilden.

Arbeiten Sie am Computer?

Wer regelmässig am Computer arbeitet, sollte seinen Augen Erholungspausen gönnen. Zudem wird geraten, die Augen mindestens alle drei Jahre untersuchen zu lassen.

Die Zahl der Menschen, die immer mehr Zeit vor dem Computer verbringen, steigt. Im Vergleich zu früher ist die technische Qualität der Bildschirme eindeutig besser geworden. Trotzdem kann der starre Blick auf das leuchtende Rechteck auf die Dauer unangenehme Folgen haben.
Viele Menschen haben kleine Sehprobleme, die im Alltag kaum beeinträchtigend wirken. Bei längerem Arbeiten am Bildschirm oder Laptop können sich diese aber durch Kopfschmerzen negativ bemerkbar machen. «Meistens steckt dahinter ein kleiner Sehfehler. Dieser kann durch eine speziell angepasste Brille einfach behoben werden», sagt Jürg Götti, Master of Science in Clinical Optometry.
Es lohnt sich also, seine Sehfähigkeit regelmässig testen zu lassen. Göttis Empfehlung ist, dies alle drei Jahre zu tun.

Den Augen eine Pause gönnen

Um gesunde Augen bei der Bildschirmarbeit zu schonen, sollte man ihnen öfters eine Pause gönnen. Um die Augen zu entspannen, empfiehlt es sich, von Zeit zu Zeit in die Ferne zu schauen. Zudem ist es sehr wichtig, die Augen durch regelmässiges Blinzeln zu befeuchten. Gerade beim Fixieren von Textteilen oder beim Anklicken von Icons wird die Lidschlagfrequenz reduziert.
Die künstliche Lichtquelle oder das Fenster sollten sich seitlich vom Computerarbeitsplatz befinden. Der Monitor oder der Laptop ist so zu platzieren, dass die Entfernung zu den Augen mindestens 50 Zentimeter beträgt. Je grösser die Entfernung zum Gerät ist, desto besser. Ganz wichtig ist, dass der Bildschirm immer gerade aus platziert ist. Sonst wird durch das Seitwärtswenden der Kopfhaltung die Wirbelsäule verdreht und die Durchblutung reduziert.

Der Gang zum Spezialisten

Wer dennoch unangenehme Symptome wie Augenschmerz verspürt, sollte seine Augen nicht auf eigene Faust mit Medikamenten oder Augentropfen behandeln. Die Augenoptik Götti an der Limmattalstrasse 204 in Höngg analysiert die Augen und überweist einen, falls notwendig, an einen Augenarzt. Informationen unter der Telefonnummer 01 341 20 10. *(pr)*

10 Jahre Sauber Motorsport in der Formel 1

Bis Freitag, 30. April, weht der Duft der grossen Motorsportwelt durch das Einkaufszentrum Letzipark: Präsentiert werden fünf Rennwagen von Sauber Motorsport.

Schnittige Boliden von Sauber Motorsport, die auf den grossen Rennstrecken der Welt im Einsatz waren, sind an der Sonderschau im Einkaufszentrum Letzipark aus der Nähe zu bestaunen.
So der Sauber Mercedes C13 aus dem Jahre 1994. Aus dem Jahre 1997 datiert der Sauber Petronas C 16. Zwei Jahre jünger ist der Sauber Petronas C18. 2001 kam der Sauber Petronas C20 zum Einsatz – mit grossem Erfolg pilotiert von Nick Heidfeld und Kimi Raikoenen. Und am Steuer des Sauber Petronas C21 sassen 2002 Nick Heidfeld, Felipe Massa und Heinz-Harald Frentzen.
Hinter dieser Erfolgsgeschichte steht Peter Sauber, der 1967 erste Kontakte zum Rennsport knüpfte, als er einen frisierten VW Käfer kaufte und an ersten Rennen teilnahm. In den folgenden zwei Jahren bestritt er bereits nationale Meisterschaften sowie Club-Rennen und entdeckte seine Leidenschaft für die technische Seite. 1970 entstand der erste selbst konstruierte Rennsportwagen: der C1. Mit dem Gewinn der Schweizer Meisterschaft für Sportwagen beendete Peter Sauber seine aktive Pilotenkarriere.

Fahrgefühl der Formel 1 erleben

Ausführliche Informationen erfährt man im Einkaufszentrum. Ausserdem steht in der Mall ein Rennsimulator, mit dem man auf weltberühmten Rennstrecken durchstarten und das rasante Fahrgefühl der Formel 1 erleben kann. *(pr)*

Meinungen

Frühlingserwachen

Das Knospen und Spriessen in der Natur haben viele schon im März sehen wollen, aber da schlug heimtückisch der Winter zurück. Und der April machte dann weiter so, «wie er will». Unterdessen sind wärmere Tage eingezogen, und die Natur läuft bald erwartungsgemäss.
Die Frühlingsmüdigkeit bei den Menschen hat sich manifestiert und bei vielen hat sich der Heuschnupfen eingenistet. Doch Frühling mit seinen poetisch deklarierten «Bändern» ist nachgerade Trumpf. Und damit sind auch die landläufigen Saisonkrankheiten zurückgefallen.
Genau wie die Krankenkassenprämien. Nur: abgeschlagen haben sie noch nicht, sondern die Beobachter der Szene sagen voraus, dass sie weniger aufschlagen würden a1s noch letztes Jahr. Vergesse man nicht, dass der Selbstbehalt steigt und die Franchise auch klettert.
Es ist nicht zu übersehen, dass eine beträchtliche Zahl von Versicherten Mühe hat, den Obolus zu entrichten. Wegen des Unvermögens, die Beiträge zu bezahlen, sehen sich die Kassen veranlasst, immer mehr Betreibungen in die Wege zu leiten. Betroffen sind nicht etwa nur Arbeitslose, sondern jene, die sich in der wachsenden Kategorie Arme bewähren und durchschlagen müssen.
Was die Arbeitslosigkeit betrifft, so ist sie leicht zurückgegangen. Aus saisonalen Gründen, wie es heisst. Man darf nicht übersehen, dass die Masse von Ausgesteuerten immer grösser wird und dass statistisch kaum alle erfasst werden können. Der so lange ersehnte Aufschwung der Wirtschaft hat noch keineswegs Schritt gefasst.
Bei der Post, die noch nicht aus dem Vollen schöpfen kann, macht der Service public nach wie vor Probleme. Sorgen bereiten auch die Warteschlangen, denen es nun durch verschiedene Massnahmen an der Kragen gehen soll: Die Wartezeiten sollten durchschnittlich nicht länger als eine gute Viertelstunde «in action» dauern.
Mit dem Fluglärm haben die Betroffenen in den tangierten Gebieten mehr Mühe. Jede Region hat natürlich das Ziel, ungeschoren davonzukommen; oder doch nicht über Gebühr belästigt zu werden. Was in der Berichtsperiode noch von Belang war, das sind die ersten hundert Tage der beiden neuen Bundesräte. Mit denen wird es sich doch hoffentlich nicht herausstellen wie mit Napoleon, der sich aus dem Exil auf Elba empfahl und, eben innert hundert Tagen, in das Fiasko von Waterloo schlitterte. Bundesrat Merz, weniger im Rampenlicht, hat sich als einsamer «Wolf» in Schranken gehalten und seine Arbeit gemacht. Dies tat auch, geradezu arbeitswütig, Bundesrat Blocher, und zwar ohne Beistand eines persönlichen Beraters, auf den er, wie in der Rundschau veröffentlicht, verzichten will. Damit bekam man den Eindruck, dass dies auch aus Spargründen so sei. Blocher hat eine Karriere hinter sich, bei dem ihm kaum ein «Einflüsterer» zur Seite stand. Er regierte seine Ems selbständig und ist sich, wenns drauf ankommt, das Delegieren gewohnt. Wurde erwartet, dass er im Amt ein (ganz) anderer wird?

Gerhard van den Bergh

Medikamenten-Abgabe in der Arztpraxis

Ab dem 1. Juli kann die Bevölkerung selbst entscheiden, wo sie ihre Medikamente beziehen möchte: Wie bis anhin in der Apotheke, per Post über eine Versand-Apotheke oder direkt in der Arztpraxis. ÄrztInnen mit einer Bewilligung sind in den Städten Winterthur und Zürich dann berechtigt, Medikamente direkt abzugeben. Die Höngger ÄrztInnen begrüssen die neue Verordnung des Regierungsrates, welche endlich die ApothekerInnen, die ÄrztInnen auf dem Lande und die ÄrztInnen in der Stadt gleich stellt und der Bevölkerung die Freiheit gibt zu entscheiden, wo sie die Medikamente beziehen will.
Nicht alle Höngger Praxen werden die direkte Medikamenten-Abgabe anbieten. Arztpraxen mit direkter Medikamenten-Abgabe werden auf Wunsch weiterhin Rezepte ausstellen und dies im Wartezimmer gut sichtbar deklarieren.
Beim Bezug der Medikamente in der Arztpraxis wird keine Abgabe-Taxe von 4.20 Franken pro Medikament und keine Beratungstaxe von 7.35 Franken pro Rechnungsperiode verrechnet wie in der Apotheke. Auch beim Bezug der Medikamente per Post über eine Versand-Apotheke werden diese zusätzlichen Kosten nicht verrechnet.

Höngger ÄrztInnen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. April
10.00 Gottesdienst Pfrn. Marika Kober
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit des Schweiz. evang. Kirchenbundes
Während den Ferien findet kein Kiki Sunntigs Club statt

Dimanche, 18 avril
19.00 Eglise réformée française de Zurich: Culte du soir à l'«Alterswohnheim Riedhof», Riedhofweg 4.
Toutes personnes intéressées sont cordialement invitées à ce culte.

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 20. April
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht PA M. Schumacher
14.00 Frauenleserunde: «Die Frau an seiner Seite». Die beiden Biographien über Katia Mann werden besprochen
Ref. Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal, Leitung: Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58

Mittwoch, 21. April
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht PA Monika Schumacher
14.00 Sonnegg – Café für alle, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Freitag, 23. April
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53
19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im Sonnegg für 13- bis 16-Jährige

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 17. April
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 18. April
9.45 Heilige Messe im Pflegezentrum Bombach
10.00 Heilige Messe
Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei

Werktagsgottesdienste
Montag, 19. April
9.00 Heilige Messe

Dienstag, 20. April
10.00 Andacht Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 21. April
10.00 Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 22. April
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Freitag, 23. April
9.00 Heilige Messe
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg
Openhouse Hurdäcker
Rütihofstrasse 19

Samstag, 17. April
19.30 Gottesdienst Hurdäckerstrasse 17

Mittwoch, 21. April
19.30 Männerträff an der Hurdäckerstrasse 17

Eglise réformée française de Zurich
Schanzengasse 25, 8001 Zürich

Sonntag, 18. April
10.00 Culte. Pasteur Michel Baumgartner
11.00 Après-culte.
19.00 Culte du soir. Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 18. April
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst, gleichzeitig Kinderhort, Predigt: Pfr. Stefan Werner

Wochenveranstaltung
Donnerstag, 15. April
14.00 Gemeindetreff mit Anna Rüegger in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 18. April
10.00 Gottesdienst mit Pfrin. Ingrid v. Passavant, Kollekte: Ev.-ref. Diakonieschule Greifensee

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 — **Höngger AerztInnen**

17. April	Dr. med. L. v. Rechenberg
Von 9.00	Kappenbühlweg 11
bis 12.00 Uhr	8049 Zürich
für Notfälle	Telefon 01 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 044 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apo-zuerich.ch

Serie 13
Apotheke 11, Querstrasse 15–17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 044 311 86 65
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 044 462 41 44

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 17., und Sonntag, 18. April
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 740 85 33
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Gratulationen

Redest du in Gedanken nicht unaufhörlich mit dir selber? Schaffe dir einen geistigen Raum der Stille, in dem du schweigst und nur die Stimme deiner Seele lauscht.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten und froher Mut die Tage leiten.

20. April
Frau Johanna Schoch
Limmattalstrasse 371 — 85 Jahre

23. April
Herr Jakob Hegetschweiler
Heizenholz 54 — 80 Jahre

Frau Zdenka Pracek
Limmattalstrasse 223 — 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

SV Höngg · Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 17. April
10:00 IBM – VBZ M/Hönggerberg
10:30 Höngg Sen – Uitikon Sen M/Hönggerberg
10:30 Thalwil Vet – Höngg Vet M/Brand

Sonntag, 18. April
10:15 Höngg 1 – Kloten 1 M/Hönggerberg
10:15 Wiedikon 2 – Höngg 2 M/Heuried oder Allmend
13:00 Pfäffikon A – Höngg A M/Barzloo

Sportverein Höngg

Resultate 7. April

Schlieren Da – Höngg Db	7 : 1
Höngg Da – Regensdorf Da	2 : 1

Bestattungen

Bütikofer geb. Mahrer, Rosa, geb. 1917, von Zuzwil BE, verwitwet von Bütikofer, Hans; Am Börtli 6.

Meister, geb. Hugentobler, Martha, geb. 1918, von Zürich und Wollerau SZ, verwitwet von Meister Albert; Limmattalstrasse 366.

Blut spenden: Leben retten

Haben Sie auch ein unerträgliches Geräusch in den Ohren? „Tinnitus"!
Wenn ja, nehmen Sie teil am Lernen, wie man dieses Geräusch lindern, ja sogar für immer zum Verschwinden bringen kann. Wir bieten in kleinen Gruppen eine sehr erfolgreiche Tinnitus-Therapie an. Diese Gruppenarbeit kann der Schlüssel zu Ihrem Problem sein!
Melden Sie sich an, die nächsten Sitzungen sind schon bald. Günstige Tarife.
Kompetente Moderation durch: Esther Mayer
Tel. **079 436 05 25** ab 13.00Uhr für die Terminvereinbarung. Veranstaltungsort: Zürich-Nord

Handwerk und Gewerbe von Höngg

F. Christinger Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung·Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 01 341 72 38

Bau-Unternehmung BAU REP
Umbauten, Kundenarbeiten (z.B. Bad- und Küchenrenovationen), Gerüstbau, Fassadenrenovationen, Aussen-Wärmedämmung.
Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten
Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01

Gianni Bandera
Gipsergeschäft
für **Neubauten Umbauten Reparaturen**
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01 342 16 54

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN
SALUZ ATELIER
IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

Holzwurm 2000
service-schreinerei
claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 01 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch

FURRER AG
Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 01 341 41 41 Fax 01 342 36 00
Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Dachdecker
H.-R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 01 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

Sanitäre Anlagen
w. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80

Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch
– Reparaturen sämtlicher Marken
– Unfallreparaturen
– Autoverkauf
– AVIA-Tankstelle Tankomat
Peugeot **Spezialist seit 50 Jahren**

FAWER TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

Grundig
Tharus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm
— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise
RED ZAC

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

DS David Schaub Höngg
Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57
Ihr Maleratelier für dekorative Techniken sowie sämtliche Malerarbeiten

RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
TELEFON 01 341 40 10
FAX 01 341 09 55

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohnliches und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällscht Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechtli-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Präsidium: Marcel Knörr

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 66 00

Schweizerin hat wieder freie Kapazität.
Reinigen, Bügeln und Waschen usw.
Montagnachmittag, Mittwoch- und Donnerstag-Vormittag.
Tel. 01 341 52 86 ab 19.30 Uhr

Christine Demierre
Betrifft: Sie kennen sie…
…die Ratgeber in Heftlis und Broschüren. Das eine rät, was das andere ablehnt, vielleicht ist die Mitte gut, oder Sie horchen auf Ihren Körper. Ein sicherer Weg ist die persönliche Beratung in Ihrer Apotheke.
LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe
Für alle drei Dienste eine gemeinsame **Tel.-Nr. 044 341 10 90**
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.
Auskunft erteilt die Heimleitung: Telefon 044 341 73 74
Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Frauenverein Höngg
Präsidentin:
Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 044 341 11 85

Babysitterdienst Höngg
Karin Krönert, Telefon 044 342 09 31
Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Mittagstisch für SchülerInnen
11.30 bis 14 Uhr (ausser Schulferien) Dienstag: Quartiertreff Höngg, Donnerstag: Sonnegg. Auskunft Yvonne Türler, Telefon 044 342 26 93

Chinderhüeti
im reformierten Kirchgemeindehaus, Bullingerstube, Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr (ausser Schulferien)

Turnen 60plus für Frauen
(der Pro Senectute Zürich)
im reformierten Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 044 341 83 08 und 044 750 46 15

«Höngger» schon am Mittwoch ab 17 Uhr: www.hoengger.ch/archiv/2004

Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und… spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruther, Telefon 044 363 75 40
Kontakt CVJM (Buben): David Brockhaus, Tel. 044 371 61 45, E-Mail: zh10@cevi.ch
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»… Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 044 341 34 46
David Keller, Telefon 044 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen
Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Ursina Ponti/Zwazli, Tel. 044 341 90 44
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 044 341 93 84
www.pfadismn.ch

Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg
Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

Trachtengruppe Höngg
Proben im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor): jeden zweiten Montag 20 Uhr, Leo-Jud-Stube
Tanzgruppe: jeden zweiten Dienstag 20 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen: jeden zweiten Dienstag 14.15 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen und TänzerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Singen: Telefon 044 750 12 63
Tanzen: Telefon 044 401 42 79
Senioren-Tanzen: Telefon 044 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg
Probe jeden Dienstag, 20 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttel. 044 341 88 55, Rita Rüfenacht.

Gospelchor Höngg
Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs.
Freitags, 19 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.
Auskunft: The Holy Spirit Gospel Singers www.gospelsingers.ch; E-Mail: info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03.

Frauenchor Höngg
Hast Du Freude am Singen? Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Weitere Auskünfte:
Nicole Huber, Präsidentin,
Telefon P 043 366 07 68, G 044 818 32 10
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch

Sport

SLRG, Sektion Höngg
Aquafit-Kurse auf Anfrage — Marta Hunziker, Telefon 044 341 21 06
Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg

Radfahrer-Verein Höngg
Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

Turngruppe
Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Montag um 20 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen ab 30 sind herzlich willkommen.
Auskunft Telefon 079 232 34 50
E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg	**Turnhalle**
Fitness	
Herren ab 16 Jahren	
Dienstag 20.15–21.45	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47

Jugendriege

1. bis 3. Klasse	
Dienstag 18–19	Vogtsrain*
4. bis 6. Klasse	
Dienstag 19–20	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne der Präsident der Aktivriege, Matthias Timper, Tel. 044 341 42 77, E-Mail: turnen@gmx.ch

Männerriege des TV Höngg		**Turnhalle**
Senioren		
Donnerstag	19–20	Vogtsrain*
Männerriege		
Donnerstag	20–21.30	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne die Leiterin: Ursula Berger, Telefon 043 388 89 46 oder der Präsident: René Kunz, Telefon 044 341 62 38
* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg
Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:
Präsidentin:
Claudia Lehner, Telefon 044 870 11 63
Technischer Leiter Aktive:
Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU GmbH
Wir sind Spezialisten auf:
- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Votgsrain 49
8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**
von 7.00 bis 18.00 Uhr

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17
Elektro-Haushaltgeräte
Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

lustvolles baden
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle und bauen Ihr neues Traumbad
C.GROB seit 1870
Haustechnik © 01 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

DENZLER
Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 341 56 57

- Facility Services
- Büros/Ladengeschäfte
- Fassadenreinigung
- Neu- und Umbauten
- Garten- und Aussenanlagen
- Hauswartungen
- Graffiti-Entfernungen
- Allg. Malerarbeiten

POLY RAPID
Wir machen sauber!
POLY-RAPID AG Gebäude-Service
Bauherrenstrasse 50, CH-8049 Zürich
Tel. 043 311 31 00, Fax 043 311 31 01
www.poly-rapid.ch, info@poly-rapid.ch

kneubühler ag malergeschäft
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.
IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43

He·OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen
Handwerker-Lesebrille
nach Rezept
Fr. 80.–
Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 22 75

Schreinerei/Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstr. 31, 8049 Zürich
Telefon 01 341 25 55

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 01 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

ADRIAN SCHAAD
MALER UND TAPEZIERER
Rebstockweg 19
8049 Zürich
Telefon 01 341 75 06
Mobil 079 437 71 77
Fax 01 341 75 19
Renovationen
Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Elektro **Gehrig**
Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen
Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01 341 41 87
Fax 01 341 48 08
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Kommentar

Tabloidisierung

Aufgetaucht, fast wie aus dem Nichts, ist der Begriff Tabloid. Wie zu erwarten, stammt er aus dem Englischen. Nicht, dass ihn die Normannen schon verwendet hätten; er ist neueren Datums. Tabloid ist eine Pille, eine Pastille. Auf die Zeitungswelt übertragen, sind Sensationsblätter und auch Schundheftchen gemeint, in kleinerem Format als seriöse Zeitungen. Tabloid spielt auch eine Rolle insofern, als es sich um kleinere Häppchen handelt, die Wesentliches in Kürze zusammengefasst vermitteln, oft grafisch aufgemotzt und mit Bildern nur so gespickt. Balkentitel und auffallende Schriftarten sollen das Interesse der Leser erhöhen, und vor allem soll das Format handlich sein. Auf alle Fälle nicht so gross wie bei gewissen Wochenblättern, im Ausland besonders, wie etwa der anpruchsvollen Hamburger «Zeit», für die man lange Arme braucht und einen Tisch, der Platz genug bietet, um etwa die Doppelseiten auszubreiten.

Der «Blick» ist ein Muster für eine Tabloidzeitung, im «Format». Doch auch dort soll man sich mit dem Gedanken tragen, das Aussenmass zu reduzieren, zu eher magazinartiger Grösse hat sich die «Weltwoche» durchgemausert, und «Facts», das jene auflagenmässig (wieder) zu überholen trachtet, hat die gleiche «Masche».

In der helvetischen Presselandschaft, wo der Inseratenschwund mehr oder weniger spürbar ist, kommen Versuche mit Formatwechsel in Gang. Nicht, dass man alle Hoffnung darauf setzen kann, aber probieren ist erlaubt.

Und dies eher sachte. So arbeitet die «Aargauer Zeitung» ab Mai bei den Regionalausgaben mit «kleinem Format mit grossem Schwung». Sie bringt auch «Farbe in die Regionen».

Gerhard van den Bergh

Höngger Mittagstisch

Der Frauenverein Höngg bietet zweimal wöchentlich einen betreuten Mittagstisch für Primarschülerinnen und -schüler an. Dienstags findet er im Jugend- und Quartiertreff statt, donnerstags im Sonnegg. Geöffnet ist er von 11.30 bis 14 Uhr. Die Kosten betragen 12 Franken für das erste Kind, 10 Franken für weitere Geschwister. Auskunft und Anmeldeformulare bei Yvonne Türler, Tel. 01 342 26 93.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Auch wir von der Redaktion haben nur zwei Augen und Ohren und sind über Ihre sachlichen Hinweise unter 01 340 17 05 dankbar.

Salzkorn

Ein alter Mann sieht in den Spiegel, wendet sich ab und sagt: «Die Spiegel sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren.»

C. G. Salis

Ostereiersuchen im Wald

Seit vielen Jahren organisiert der Eltern- und Freizeitclub Rütihof ein Ostereierfärben und Ostereiersuchen im Wald beim Rütihof. Auch dieses Jahr mussten 200 weisse Eier schön verziert und gefärbt werden.

Eveline Bucher

Die Teilnehmer des traditionellen Ostereiersuchens am Ostersonntag vor dem Wald beim Rütihof. *(zvg)*

Am Mittwoch vor Ostern war es soweit. Kinder von einem bis zu zehn Jahren verzierten und färbten die hartgekochten Eier in vollem Eifer. Einige Mütter und auch eine Grossmutter halfen dabei. Das Kochen der Eier ging den Kindern zum Teil viel zu langsam. Immer wieder hörte man den gleichen Spruch. «Wir brauchen neue Eier.» Nach zwei Stunden waren alle weissen Eier schön farbig und mit kunstvollen Zeichnungen verziert. Nun wurden sie für den Osterhasen bereitgestellt.

Eiertütschen am Waldrand

Am Ostersonntagmorgen versteckte der Osterhase die Eier im Wald. Pünktlich kamen rund 20 Kinder mit ihren Eltern und machten sich auf die Suche nach den 200 Eiern. Meistens waren sie bei einem Baum oder Baumstrunk versteckt. Aber auch unter einem Wellblech, in einer Holzbeige oder einfach unter neu gewachsenen Blättern waren die verzierten Eier zu finden.

Jedes gefundene Ei löste bei den Kindern Begeisterung aus und spornte an, weitere zu finden. Jedes Kind hatte schon bald viele farbige Eier in seinem mitgebrachten Osternest. Einige Kinder stärkten sich im Wald mit einem feinen Ei und weiter ging die Suche. Nach längerem Suchen wurde kein Ei mehr gefunden, sodass man hoffte, nun alle gefunden zu haben. So trafen sich alle wieder am Waldrand, wo weitere Eier getütscht und mit Salz und Aromat gegessen wurden. Mmm, das schmeckte sehr fein, und alle gingen zufrieden wieder nach Hause. Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof freute sich über alle, die an diesem Anlass teilnahmen.

Englisch ab der zweiten Primarschul-Klasse

Der kantonale Bildungsrat beschloss, Englisch als obligatorisches Schulfach ab der zweiten Primarschul-Klasse zwischen den Schuljahren 2004/05 und 2006/07 einzuführen. Geprüft wird, ob dann auch die Musikerziehung in den 1. und 2. Primarschul-Klassen eingeführt werden kann.

Die Einführung von Englisch als obligatorisches und eigenständiges Schulfach ab der 2. Klasse der Primarschule wird zeitlich gestaffelt und erfolgt zwischen den Schuljahren 2004/05 und 2006/07.

Gleichzeitig werden das Fach Deutsch sowie der Unterrichtsbereich «Gestalten und Musik» gestärkt. Für die Stadt Zürich erfolgt dies kostenneutral. Es ist der Behörde ein grosses Anliegen, dass bei der Einführung genügend gut ausgebildete Lehrpersonen für den Englisch-Unterricht in den 2. Primarschul-Klassen zur Verfügung stehen. Dabei ist auch die Frage zu klären, ob Fach-lehrkräfte oder die bereits an der Klasse tätigen Lehrpersonen zum Einsatz kommen.

Chancengleichheit wahren

Um die Chancengleichheit der Schulkinder zu wahren, wird der Englischunterricht in allen Schulkreisen der Stadt Zürich gleichzeitig eingeführt. Es wird also bewusst auf eine Staffelung verzichtet.

Die sorgfältige Planung und Einführung von Englisch in den 2. Primarschul-Klassen ist umso wichtiger, als die Umsetzung der Massnahmen aus dem kantonalen Sparpaket auch in den kommenden zwei Jahren andauern wird.

Musikerziehung in Griffnähe

Die Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten gehen davon aus, dass die Einführung der obligatorischen Musikerziehung in den 1. und 2. Klassen die politischen Instanzen erfolgreich durchlaufen werden. Dadurch kann die Stundentafel auf das Schuljahr 2005/06 gleichzeitig mit beiden Angeboten, Englisch und Musikerziehung, ergänzt werden. *(e)*

RESTAURANTS

Edelweiss

WEIN & DEIN

Genüsslich tafeln in stilvollem Ambiente

Das ist dem «GaultMillau» 13 Punkte wert. Lassen auch Sie sich von Küchenchef Ruedi Lehmanns «Kulinarischem Kaleidoskop» verwöhnen beim WEIN & DEIN-Lunch oder beim Diner, vielleicht ja bei einem der äusserst begehrten WEIN & DEIN-Events.

Gerne servieren wir Ihnen dazu einen der über 1000 Flaschenweine von Zweifels WeinLaube nebenan – einige davon auch glasweise.

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30 und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13

Neu im Angebot
weisse Spargeln
und
Bündner und Zürcher Spezialitäten

Graubünden ist Gastkanton am diesjährigen Sächsilüüte

Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

008-038913

Wirtschaft Neubühl

Gourmet-Restaurant
Bistro, Säle
Tramstation
Parkhaus

Frühlingskreationen mit Gitzi, Spargel, Bärlauch

Winterthurerstrasse 175, 8057 Zürich
Telefon 01 363 55 14, Fax 01 363 57 59
www.wirtschaftneubuehl.ch

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub
KRONENHOF
ZÜRICH
mit der weiss/grünen Küche.
Rum-spargeln
können Sie jetzt auch wieder bei uns!
Wehntalerstrasse 551 · 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 043 299 20 30 · Fax 043 299 20 35
www.hotel-kronenhof.ch

Walking auf dem Hönggerberg

Seit Jahren trifft man sich jeweils mittwochs um 8.45 Uhr beim Turnerhaus des Turnvereins Höngg am Kappenbühlweg auf dem Hönggerberg.

Damen und Herren jeden Alters, die am Vormittag etwas für ihre Gesundheit tun wollen, sind dabei. Bis um 9 Uhr wird erzählt und diskutiert. Jeder kann sich ohne Voranmeldung an der Stunde beteiligen. Dann setzt man sich unter der Leitung von Christa Lips Richtung Forsthaus im Wald in Bewegung, wo man sich für den Marsch mit Turnübungen aufwärmt. Jetzt heisst es «schnell gehen». Jeder geht so schnell, dass er noch mit dem Partner reden kann.

Es gibt Schnelle, die eine längere Runde walken. Es gibt Langsamere, für die es eine Abkürzung gibt. Das grosse Mittelfeld geht auf der normalen Strecke.

Nach einer Stunde treffen sich alle verschwitzt und guter Laune vor dem Schützenhaus zum Schlussturnen ein.

Übrigens, die Berufstätigen werden nicht vergessen. Ab dem 22. April findet das Walking zusätzlich auch am Donnerstagabend um 18.30 Uhr am gleichen Treffpunkt statt.

Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Franken für Nichtmitglieder, für die Mitglieder des Turnvereins Höngg ist es gratis. Das Walking findet bei jeder Witterung statt.

Christa Lips, Telefon 01 342 15 81, gibt gerne Auskunft.

Neue Broschüren mit Vereins-Sportangeboten

Sport nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert im Freizeitverhalten ein.

Die neuen Broschüren sind ein Wegweiser für Zürcherinnen und Zürcher, die in einzelnen Sportkursen ohne Clubmitgliedschaft Sport treiben möchten. Damit sich Interessenten einfach und gezielt informieren können, gibt das Sportamt vier verschiedene Broschüren heraus: «Sport für Mutter Kind/Vater Kind», «Sport für Kinder» (5- bis 7-Jährige), «Sport für Erwachsene», «Sport ab 55».

Die Angebote umfassen über 40 verschiedene Sportarten, zum Beispiel Aikido, Fechten, Rettungsschwimmen, Volleyball und Yoga. Ausgeschrieben sind sowohl Einsteiger- und Aufbaukurse als auch einzelne Trainingsstunden, um die gewünschte Sportart kennen zu lernen.

Weitere Informationen und Kontaktadressen zu über 120 Sportarten sind in der Broschüre «Sport in Zürich» erhältlich. Alle Broschüren sind gratis beim Sportamt, Telefonnummer 01 206 93 93, erhältlich oder unter www.sportamt.ch

Trachtengruppe Höngg sucht Sängerinnen

Wer hätte Lust, den Chor zu verstärken? Die Trachtengruppe Höngg singt in- und ausländische Volkslieder (Sopran, Mezzosopran und Alt). Proben jeden zweiten Montagabend im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Auskunft über die nächsten Proben erteilt gerne Margrit Jenny, Telefon 01 750 12 63.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis 21 Uhr.

Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion 5 Franken.